

Weltreligion - Christentum

Religiöse Menschen glauben an Gott und fühlen sich mit ihm verbunden. Daraus schöpfen sie Kraft. Sie versuchen, nach den Regeln ihrer Religion zu leben. Das Grundwissen zum Christentum wird mit diesem Material kontinuierlich erarbeitet. Die Kinder erhalten Informationen über das katholische und evangelische Christentum. Die Reformation und Luther werden ebenfalls thematisiert. Christliche Zeichen und Symbole werden spielerisch erarbeitet und die Kinder werden aufgefordert, während eines Kirchenrundganges wichtige Gegenstände in einer/ihrer Kirche zu entdecken. Mal- und Arbeitsaufträge helfen den Kindern, das Gelernte zu verstehen. Das Material enthält viele Informationen. Diese Informationen sollen neugierig machen auf eine Religion, die bereits über 2.000 Jahre alt ist.

Materialinfo

- Informationstext zum Christentum
- Reformation
- Reformator Martin Luther
- Martin-Luther-Rätsel
- Merkmale der katholischen und evangelischen Kirche
- Das Kreuz – ein wichtiges Symbol der Christen
- Christliche Symbole
- Eine Kirche entdecken
- Die Zehn Gebote
- Das Vaterunser
- Die Taufe
- Schüleraufträge

Diesen Artikel erhalten Sie wahlweise als:

- Download (PDF Format)
- CD (PDF Format incl. Erstellungsdatei Word/ Powerpoint)
- Schullizenz – CD

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Liefer- und Versandbedingungen.

ÜBEN MIT SPAß – LERNEN MIT ERFOLG !





Informationstext zum Christentum

Das Christentum hat heute auf der Welt ungefähr zwei Milliarden Anhänger. Sie nennen sich **Christinnen** oder **Christen**, weil sie an **Jesus Christus** glauben.

Jesus wurde vor ungefähr 2.000 Jahren in Palästina, dem heutigen Israel, geboren. Er war Jude. Mit ca. 30 Jahren begann Jesus, als Prediger durchs Land zu ziehen. Er verkündete ein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit und kümmerte sich vor allem um Arme, Kranke und Gesetzesbrecher. Jesus wurde jedoch als Aufrührer festgenommen und zum Tod am Kreuz verurteilt.

Christen glauben, dass Jesus drei Tage nach seinem Tod auferstanden ist und seine Freunde besucht hat. Jedes Jahr zu Ostern feiern die Christen die **Auferstehung Jesu**. Es ist ein Fest der Hoffnung und Freude.

Das heilige Buch der Christen ist die **Bibel**. Den ersten Teil, das Alte Testament, haben Christen und Juden gemeinsam. Der zweite Teil, das **Neue Testament**, enthält die Lehren von Jesus.

Nach seinem Tod haben die **Evangelisten** Matthäus, Markus, Lukas und Johannes alles aufgeschrieben, was sie über Jesus erfahren konnten. Ihre Schriften werden Evangelien genannt. Evangelium heißt „**frohe Botschaft**“.

Das **Kreuz** ist das wichtigste Symbol der Christen. Es erinnert daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist.

Die Gottesdienste finden meistens in den **Kirchen** statt. Glocken rufen die Gläubigen zum Gottesdienst. Ein Priester oder Pfarrer



leitet den Gottesdienst und hält die Predigt. Es wird gebetet, gesungen und aus der Bibel vorgelesen. Anschließend wird das gemeinsame Abendmahl gefeiert. Fast alle christlichen Kirchen haben einen Turm. Er ist wie eine Art Finger, der in den Himmel zu Gott zeigt.

Wie für das Judentum und den Islam gelten auch für Christen die **Zehn Gebote**.

Der heilige Tag der Christen ist der **Sonntag**. Am Sonntag treffen sich die Christen in der Kirche zum Gottesdienst.

Am Sonntag erfolgte nach christlicher Überlieferung die Auferstehung Christi.

Das Christentum kennt nur einen einzigen Gott. Alle Christen glauben, dass dieser **einzigste Gott** in einem Wesen **drei Personen in sich vereinigt**: Er ist gleichzeitig Gottvater und Gottes Sohn, der in Jesus Mensch geworden ist, und der Heilige Geist, der als Geist Gottes in allen Lebewesen und Dingen ist.

Die Taube ist ein Symbol für den Heiligen Geist.

Es gibt verschiedene christliche Glaubensrichtungen. Die drei größten sind:

- **die römisch-katholische Kirche,**
- **die evangelische Kirche,**
- **die orthodoxe Kirche.**

Die katholische Kirche ist die älteste und größte christliche Kirche. Ihr Oberhaupt ist der **Papst**, der für die Katholiken der Stellvertreter von Jesus auf Erden ist.

Im 16. Jahrhundert begannen Christen, gegen die Macht der katholischen Kirche und des Papstes zu protestieren. Der Bekannteste von ihnen war **Martin Luther**. Er wollte die katholische Kirche reformieren, das heißt erneuern. Die Christen sollten sich weniger nach den Vorschriften der Kirche und des Papstes richten.



sondern mehr nach dem Evangelium. Ihn empörte besonders, dass die katholische Kirche damals Geld von den Gläubigen verlangte für die Befreiung von ihren Sünden. Der Streit endete damit, dass sich die Anhänger von Martin Luther von der katholischen Kirche trennten. Sie nannten sich „evangelisch“.

Die orthodoxen Christen haben andere Gottesdienstformen als die katholischen und evangelischen Christen. Sie feiern Ostern eine Woche später als die übrigen Christen. Ihre Kirchen sind überreich geschmückt mit Bildern von Heiligen. Diese Bilder nennt man **Ikonen**. Orthodoxe Christen gibt es vor allem in Osteuropa und Russland, aber auch in Nordamerika. Oft sind sie nach Ländern benannt, zum Beispiel russisch-orthodox oder griechisch-orthodox.

VORSCHAU



Informationen über den Reformator Martin Luther



1483 Geburt in Eisleben

1505 Mönch in Erfurt

1512 Doktor der Theologie in
Wittenberg

1517 Thesenanschlag

1521 Ächtung und Flucht auf die
Wartburg

1522 Rückkehr nach Wittenberg

1525 Heirat mit Katharina von Bora

1534 Herausgabe der Bibel in deutscher Übersetzung

1546 Tod in Eisleben

Luther als Mönch

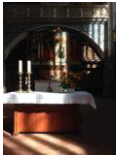
1505 geht Luther in das Augustinerkloster in Erfurt, obwohl sein Vater ihn davon abhalten will. 1506 legt Luther sein Mönchsgelübde ab. Das Mönchsleben wurde bestimmt durch Fasten, Beten und Arbeiten. Diese Zeit prägt Luther und er findet Bezug zur Bibel. 1507 wird Luther zum Priester geweiht. In diesem Jahr nimmt er sein Theologiestudium in Erfurt auf. Er studiert Scholastik. Er studiert griechische und hebräische Originale der Bibel (Bibelhumanismus).





Merkmale der katholischen und evangelischen Kirche – Lösungsblatt

Evangelische Kirche	Katholische Kirche
kein Beichtstuhl	Beichte
beten, sitzen oder stehen	beten im Knien
keine Heiligenverehrung	Verehrung der Gottesmutter durch Marienfiguren
kein Tabernakel	Tabernakel
Pfarrer dürfen heiraten und Kinder haben	Zölibat
Frauen dürfen Pfarrer werden	nur Männer dürfen Pfarrer werden
Kirchen einfach und ehrschlicht	Christen machen Kreuzzeichen beim Betreten der Kirche
keine Marienfiguren	feiern Namenstage von Heiligen
kein Weihwasser	Weihwasser
Konfirmation	Erstkommunion und Firmung



Christliche Symbole (2)

Jesus
als Sonne der
Gerechtigkeit
und Licht der
Welt

Zeichen für die
Auferstehung
von Jesus Christus

Die Buchstaben-
kombination
bedeutet GOTT
IST ANFANG UND
ENDE.

Die Taube ist ein
Zeichen für den
Heiligen Geist.

Wasser als
Zeichen des
Lebens – ohne
Wasser ist kein
Leben möglich.

Das Schiff ist ein
Symbol für das
menschliche Leben,
das wie eine Reise
über das zum Teil
stürmische Meer hin
zum Hafen
Gottes ist.



Die Zehn Gebote

Moses empfing von Gott die Zehn Gebote auf dem Berg Sinai. Seitdem gelten die Gebote für die Juden und die Christen auf der ganzen Welt.



Lies dir die Gebote durch! Welche dieser Gebote sind für dich von besonderer Bedeutung? Begründe deine Antwort!
